

*Einladung*  
R. Reis

# FESTGOTTESDIENST

MUSIKALISCHE GESTALTUNG:  
CHOR VOCANTH



R. Reis

# 45 Jahre FAMILIENGRUPPE mit behinderten Angehörigen in Anthering



30 JAHRE FRAUENGRUPPE



30 JAHRE TEAM DER FAMILIENGRUPPE



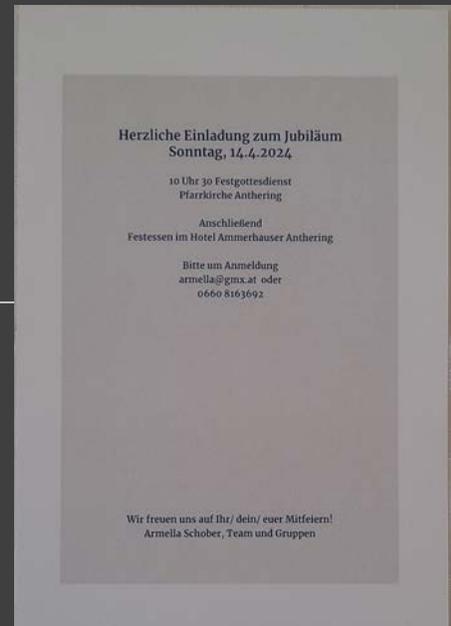
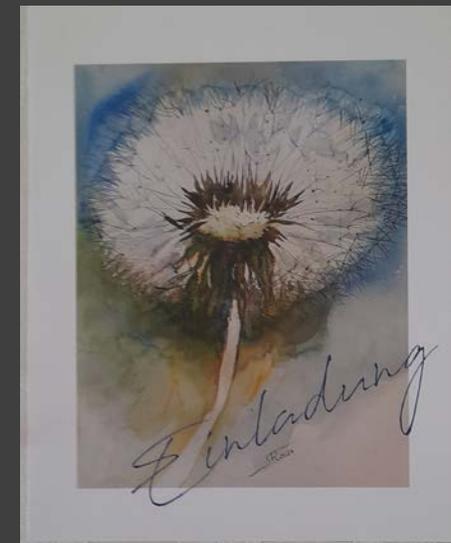
30 JAHRE MITGLIEDSCHAFT IM DACHVERBAND DER SH GRUPPEN



22 JAHRE BREEMA KÖRPERARBEIT



20 JAHRE SCHREIBWERKSTATT



# Das Wagnis der Begegnung

---



***Wenn einer alleine träumt,  
so ist das nur ein Traum.***

***Wenn viele gemeinsam  
träumen,  
so ist das der Beginn  
einer neuen Wirklichkeit.***

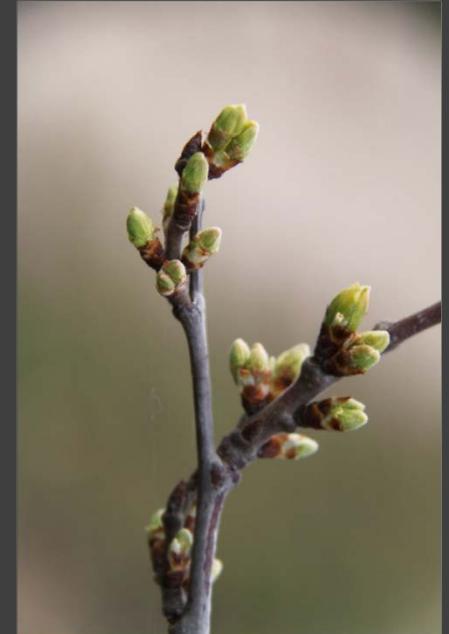
(Dom Helder Camara)

# Das Wagnis der Begegnung 1979 der BEGINN

---



- Vorsprache bei BGM
- Herrn Ing. Alois Ehrenreich bezüglich der Idee
- 15 Familien folgen der Einladung
- zum einander Kennenlernen
- bei Cafe und Kuchen

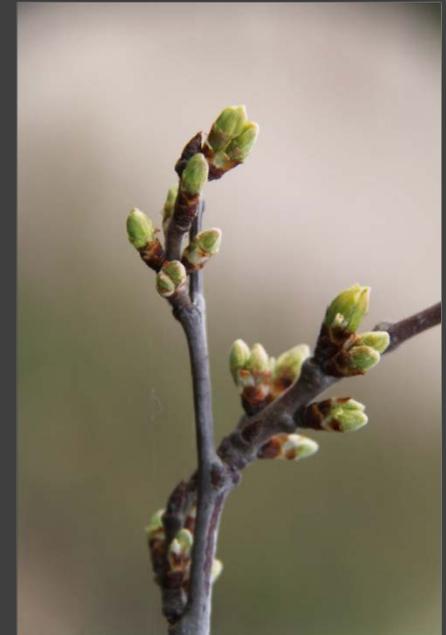


# Das Wagnis der Begegnung 1979 der BEGINN

---



- Kleiner eigener Adventmarkt
- in der Kaschnitzgarage
- Mithilfe der Volkstanzgruppe, der Fam. Fink,
- meiner Mutter, der Familie und Freund/innen
- Startspende des Kirchenchores
- unter der Ltg. von Christl Kipman



# Familiengruppe 2024



Leitung: Armella Schober

Team / Mitarbeiterinnen:

- ❖ Rosi Schiefer
- ❖ Elfriede Six
- ❖ Hedwig Windberger



# 2024

Familiengruppe, Frauengruppe,  
Schreibwerkstatt, Breema Gruppe

---



- 11 Familien / Personen
- und Freund/innen, Begleitungen, Betreuungspersonen
- Bewohner/innen der Trainingswohnungen
- und der Wohnhäuser der Lebenshilfe
- in Anthering, Oberndorf und Salzburg



# 2024

Familiengruppe, Frauengruppe,  
Schreibwerkstatt, Breema Gruppe

---



- 10 Schreibdamen der Jahresgruppe Schreibwerkstatt mit Beatrix Datterl
- offen für Interessierte
- für den Kreativtag und die Kreativwoche
- Frauengruppe: offene Jahresgruppe mit Referent/innen
- und eigenen Aktivitäten
- (Theater, Konzerte, Lesungen besuchen)
- Breema Körperarbeit: offene Jahresgruppe
- mit Katharina Haberl seit 2002



# 1979 DAS WAGNIS DER BEGEGNUNG DIE KINDER



Nicht das Erstellen von Organisationsstrukturen, Bildungszielen oder Finanzierungsplänen bestimmten den Anfang der Gruppe, sondern das aufeinander Zugehen und das persönliche Begegnen.



# Einer Idee folgen Taten und vielfache Unterstützung im Ort



- durch Reingewinne bei Straßenfesten
- Klassenfeste mit Sammeltopf
- **Verzicht auf Weihnachtsbillets**
- **Abgabe von Sitzungsgeldern**
- Kräuterprodukte des Kräuterfrauenteam u.d.  
L.v.Frieda Aigner



# Einer Idee folgen Taten und vielfache Unterstützung im Ort



- Freizeitveranstaltungen zu unseren Gunsten
- freier Eintritt im Schwimmbad
- kostenloses Kopieren im Gemeindeamt
- vor allem durch die Unterstützung
- von Freund/innen und Bekannten,
- später auch vonseiten
- bis dahin außenstehender Menschen

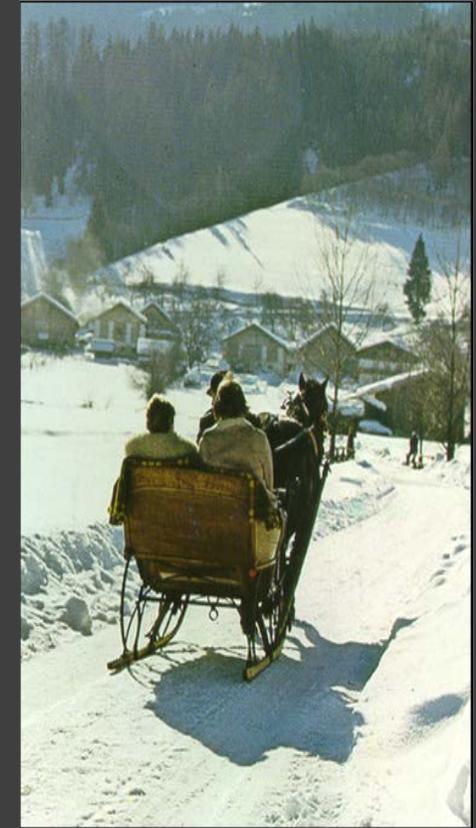


# Das Wagnis der Begegnung

1979 DIE KINDER

Wir machen uns auf den Weg:

Spielenachmittage, Märchenpark, Kino, Salzburg, Winterschlittenfahrt



# Das Wagnis der Begegnung DIE KINDER



Das erste Ziel, die Kinder kennenzulernen,  
mich mit ihnen auf den Weg zu machen und  
gemeinsame Erlebnisse zu haben, war geglückt.

Die Eltern der Kinder hatten mir und meinen  
Freund/innen ihre Kinder anvertraut  
und ihr Interesse war geweckt.



# Das Wagnis der Begegnung DIE KINDER



Was nicht planbar war, war bereits in diesem ersten Jahr erfahrbar:

Die Offenheit, die Mithilfe und Unterstützung von Menschen aus Anthering über meinen, unseren Freundes- und Bekanntenkreis hinaus.



# Das Anliegen in die Hand nehmen



jeder mensch  
ist wie ein fremdes land  
du grüßt ihn  
du nimmst seine hand  
und gehst behutsam  
schritt für schritt  
und tritt für tritt  
den weg  
aus deinen engen grenzen  
du wirst beschenkt  
und du schenkst  
weite  
freundschaft  
leben  
zukunft  
auf der  
reise zum andern

*Werner Franz Gregorschitz*

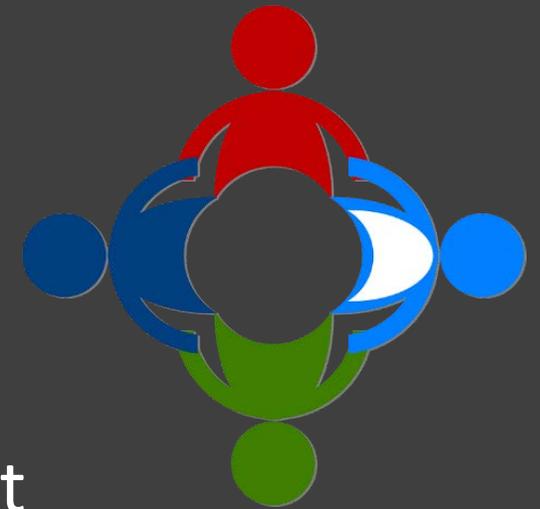
# Das Anliegen in die Hand nehmen DIE ELTERN ab 1982



Nach dem geglückten Anfang mit den Kindern nahmen das Interesse und die Beteiligung der Familien immer mehr zu.

Sie erzählten in ihrem Umfeld von dieser Initiative.

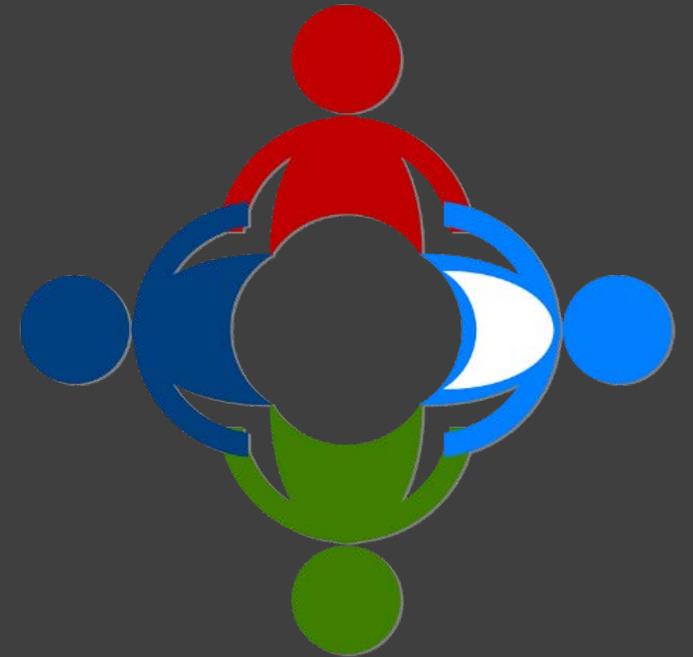
Ihr Ausspruch „ Wenn das Geld aus ist , lassen wir es halt wieder...“ , wurde von ihnen selbst ad absurdum geführt.



# Das Anliegen in die Hand nehmen DIE ELTERN ab 1982



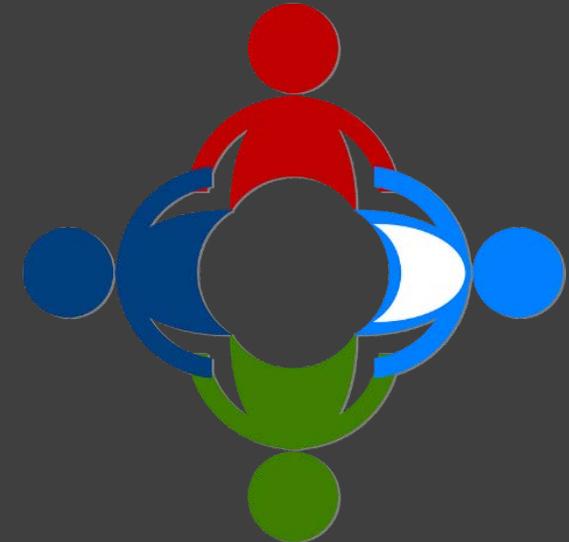
Nachdem meine Studentenfreund/innen mit Beendigung unseres Studiums nach 3 Jahren als Begleitung ausfielen, wollten die Eltern ihre Kinder nun selbst zu den Veranstaltungen begleiten.



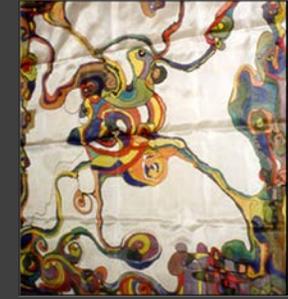
# Das Anliegen in die Hand nehmen DIE ELTERN



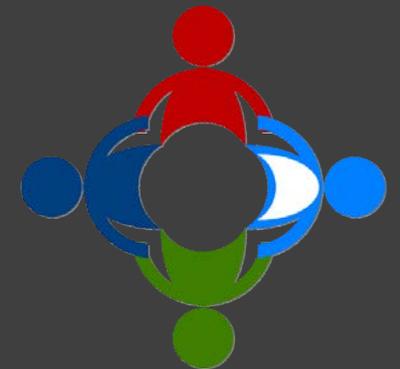
Jede Familie wollte einen Jahresbeitrag einzahlen.  
Sie beschlossen, alle Aktivitäten mit zu begleiten  
und die Kosten dafür auch selbst zu tragen.  
Immer wieder trafen anonyme Spenden  
auch aus den Reihen der Familien ein.



# Das Anliegen in die Hand nehmen DIE ELTERN



Eine Telefonkette wurde gebildet für interne und aktuelle Informationen. Karenzvertretung für mich die Buchhaltung zur Entlastung meiner wachsenden Familie und für meine Mutter, die in der Anfangszeit die Buchhaltung und die Dokumentation machte, haben Gruppenmitglieder übernommen.



# Das Anliegen in die Hand nehmen



IN DER GEMEINDE und PFARRE KONTAKTE KNÜPFEN,  
EINLADEN UND MITWIRKEN:

- Der Bürgermeister, die Gemeindevertretung,
- alle Fraktionen
- Sonja Schiefer und Freundinnen
- Frauen der Frauenbewegung Anthering
- Tourismusverband

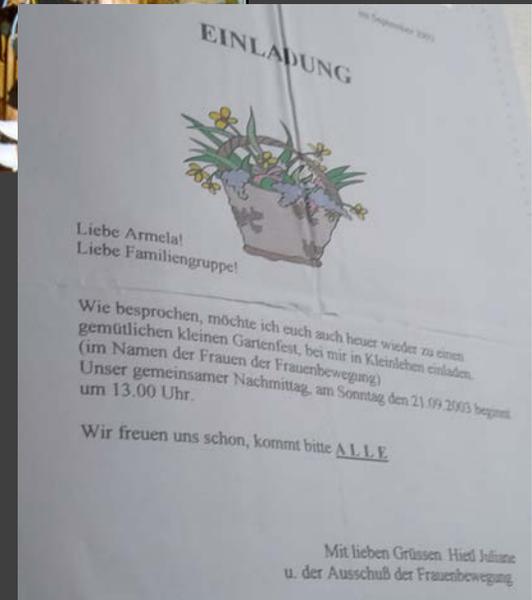


# Das Anliegen in die Hand nehmen



IN DER GEMEINDE und PFARRE  
KONTAKTE KNÜPFEN,  
EINLADEN UND MITWIRKEN:

- Alle Vereine, Musikum
- Private Gruppen, Familien und Personen,
- Firmen, Geschäfte,
- Gartenfeste bei Fam. Juli und Erich Hietl
- alle Gastwirte im Ort
- Discoparties für alle Interessierten der LH im Flachgau
- bei Dusan und Leyla Zivkovic im GH Reinthal



# Das Anliegen in die Hand nehmen

IN DER GEMEINDE und PFARRE KONTAKTE KNÜPFEN, EINLADEN UND MITWIRKEN:

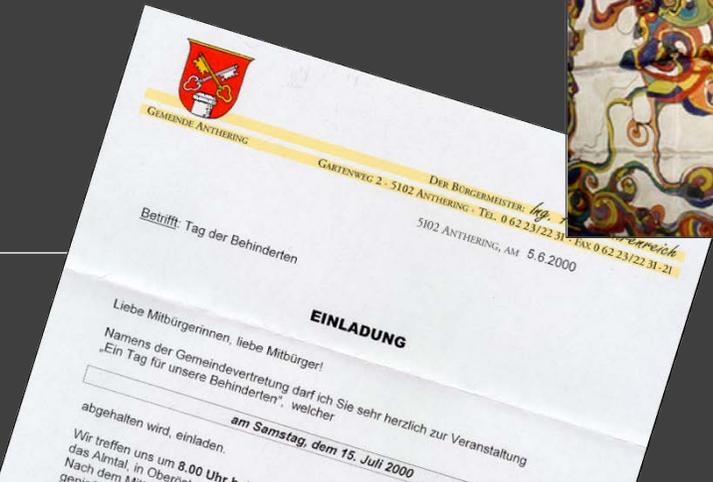


- Referent/innen vor Ort für Diskussionen
- und Informationsveranstaltungen,
- Firmlinge informieren und einladen
- Das Katholische Bildungswerk
- Anthering und Salzburg
- 11 Jahre Tanz und Lied mit Franz Bauer
- langjährige Mitwirkung
- am Antheringer Adventmarkt, Organisation Tombola
- Gottesdienst gestalten in der Pfarrkirche Anthering



# Das Anliegen in die Hand nehmen

- ❖ Seit Herbst 1990 / BGM Alois Ehrenreich
- ❖ bis heute
- AUSFLUG DES BÜRGERMEISTERS für und mit der Familiengruppe
- ❖ EINZIG IM LAND SALZBURG!



# UNSER BÜRGERMEISTER HANS und WIR Ausflug 2023

ob mit Bus oder huckepack oder auch mit dem Schiff,  
er fährt mit uns um die Welt,  
dorthin,wo es uns gefällt...



# Das Anliegen in die Hand nehmen ...und immer wieder: Spenden /Subventionen



Private Spenden, Firmenspenden  
Familienreferat des Landes Salzburg

LRG Salzburg: Licht ins Dunkel –  
DANK an Christine Mayer - Ramböck



- Beschaffung behindertengerechter Hilfen  
(z.B.: Rollstuhl, PC zur Kommunikation)  
als finanzielle Unterstützung der Selbstbehalte.



# Das Anliegen in die Hand nehmen



- Öffentlichkeitsarbeit: Einladung von Referent/innen und Expert/innen für Diskussionen und Informationen:
- Abende zu bestimmten Themen und Veranstaltungsreihen

Kompetente Beratung,  
Kennenlernen von Therapiemöglichkeiten bzw.  
von Institutionen zum Thema Leben mit Behinderung etc.

Kontaktaufnahme zu verschiedenen  
Gruppen in Anthering und im Land Salzburg  
sollen ein gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen bewirken.



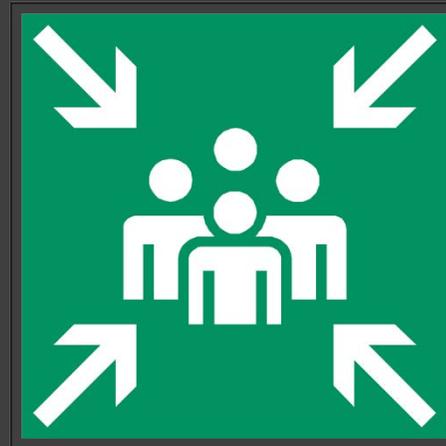
Unterstützte und Gestützte Kommunikation

# Das Anliegen in die Hand nehmen 1994 : EIN TEAM



Das ein Jahr lang gesuchte Team war nun Wirklichkeit geworden und weitere Pläne wurden machbar :

Christine Bayrhammer,  
Rosi Schiefer  
Hedy Windberger  
Frieda Six



# Das Anliegen in die Hand nehmen



2003/04: GRÜNDUNG DER  
SCHREIBWERKSTATT ANTHERING

unter der Leitung v. Mag a Beatrix Datterl:

SCHREIBEND FASS' ICH MEINE WELT

Jahresgruppe offen für alle Interessierten

LESUNGEN in Anthering, Salzburg und Kärnten



# Das Anliegen in die Hand nehmen

## 20 JAHRE SCHREIBWERKSTATT

### Buchpräsentationen

„Mama, i bin guat drauf“ v. J. Baumann 2003

**Die Farben des Lebens** Tandem Verl. 2009

**Das Alphabet des Lebens** Eigenverlag 2014

**Lebensmelodie** Eigenverlag 2016

**Stilles Staunen** Eigenverlag 2020

Lesungen in Stadt und Land Salzburg,  
in Schulen und an der PH Salzburg

Schreibwoche in Kärnten 2018, 2019, Buchprojekt 2019 /Sponsoren

Vom Erlös der Bücher können wir nötige Ausgaben für die Gruppe tätigen  
**Antheringer Geschäfte und Firmen unterstützen den Verkauf. Danke!**

Schreibwoche in Kärnten seit 2018



# jährlicher SCHREIB - KREATIV- BREEMA SOMMERTAG IN ANTHERING





SCHREIB - KREATIV-BREEMA- WOCHE  
in KÄRNTEN, BH SODALITAS TAINACH/TENJE  
mit THEATERSTÜCK v. Beatrix  
und VERNISSAGE Brigitte Oberndorfer mit LESUNG  
August 2023



# KÄRNTEN WERKBÜCHER von BEATRIX für uns

---



# Stark sein – stark werden

## 1994 : GRÜNDUNG DER FRAUENGRUPPE

Das Programm wird gemeinsam erstellt. Die Vormittage finden privat statt. Alle bisherigen Referent/innen sind beeindruckt von dieser Runde.



Im Laufe der Jahre haben die Frauen erfahren, dass sie zu Hause in ihrem Dasein für die behinderten Angehörigen oder im Leben mit ihrer eigenen Behinderung menschlich Großartiges vollbringen. Sie sind sich ihrer Kraft bewusst geworden.

# Stark sein – stark werden

## 1994 : GRÜNDUNG DER FRAUENGRUPPE

Das Programm wird gemeinsam erstellt. Die Vormittage finden privat statt. Alle bisherigen Referent/innen sind beeindruckt von dieser Runde.



Sie haben gelernt, Meinungen und Wünsche zu formulieren, andere Sichtweisen gelten zu lassen. Sie kennen ihre individuellen Möglichkeiten, ihre Quellen zu pflegen, sie bestärken sich gegenseitig in Situationen, die nicht änderbar sind.

# Stark sein – stark werden

## 1994 : GRÜNDUNG DER FRAUENGRUPPE

Das Programm wird gemeinsam erstellt. Die Vormittage finden privat statt. Alle bisherigen Referent/innen sind beeindruckt von dieser Runde.



Sie ermutigen, wenn eine der Frauen in Familie oder Beruf Neues zu wagen vor hat. Die große Altersstreuung der Frauengruppe hat sich als Segen erwiesen. Die Atmosphäre in der Gruppe ist von Großherzigkeit, Offenheit und Humor getragen.

# Stark sein – stark werden

## FRAUENGRUPPE



„Dein strahlendstes Gewand ist aus der Weberei eines anderen Menschen; dein schmackhaftestes Mahl ist jenes, das du am Tisch eines anderen Menschen isst; dein bequemstes Bett steht im Haus eines anderen Menschen.

Nun sage mir, wie kannst du dich von einem anderen Menschen absondern?“

Khalil Gibran

# Stark sein – stark werden FRAUENGRUPPE



In der Frauengruppe wurde und wird das Miteinander besonders geübt und gelebt. Die Entstehung der Frauenselbsthilfegruppe und ihre regelmäßigen Vormittage mit Themen zur Persönlichkeitsbildung, die Zusammenarbeit aller, um unabhängig von Subventionen eigenverantwortlich zum Bestehen der Gruppe beizutragen



# Stark sein – stark werden FRAUENGRUPPE



## jahrelange Mitwirkung am Adventmarkt

die Präsenz im Ort und bei seinen  
Veranstaltungen

haben ein Miteinander in der Familien  
– und Frauengruppe wachsen lassen.

**Auch das Wohnheim und die  
Trainingswohnung  
der Lebenshilfe liegen zentral**





# Miteinander aufblühen

Du komm spiel mit mir

im Moment  
genug diskutiert  
genug geredet  
genug Probleme gewälzt.



jetzt komm  
und spiel mit mir

im Spiel  
allem anderen  
Zeit lassen  
zu wachsen  
einer Lösung entgegenzuwachsen

den Problemen  
den Fragen  
den Beziehungen

komm  
**spiel mit mir**  
vergiss für ein paar Momente  
den Ernst  
man kann auch  
zu viel reden  
*Unbekannt*

# Miteinander aufblühen



Durch ein gutes Miteinander besteht die Möglichkeit, dass so manches, das schmerzt, ärgert, verunsichert und kränkt, gut wird.



Gespräche sind dafür unerlässlich. In einer Gruppe, die so verschieden im Alter, im Familienhintergrund und in ihrer Lebenssituation ist, muss das Vertrauen für Gespräche, die der Seele und dem Herz guttun, langsam wachsen können.



# Miteinander aufblühen



Ein Weg ist es, Feste zu feiern, den Veranstaltungen etwas Festliches zu verleihen.

Sei es durch eine ansprechende Einladung, einen schön geschmückten Tisch, eine schöne Geburtstagskarte, eine gestaltete Mitte im Sesselkreis.

In den Stunden des Miteinanderfeierns gibt es Raum und Zeit und Rituale, die halten, stärken, die den Alltag in den Hintergrund stellen.



# Miteinander aufblühen



- **Schöne Erlebnisse nähren die Zuversicht, geben ein Gefühl der Stärke und werfen im Glücksfall ein warmes Licht auf das, was ist.**
- ❖ Mit Spielenachmittagen für die Kinder hatte es begonnen, bei Kaffee und Kuchen wurden erste Gespräche geführt.
- ❖ Die Einladungen zu unseren Veranstaltungen sollen schon optisch für sich sprechen,
- ❖ jeder Geburtstag in der Gruppe wird gefeiert,
- ❖ ebenso ein überstandener Krankenhausaufenthalt.
  - ❖ **Unsere Feste zum Jahreskreislauf, unser Familiengottesdienst werden möglichst so gestaltet, dass alle Sinne mitfeiern können.**



# Miteinander aufblühen

- **Schöne Erlebnisse nähren die Zuversicht, geben ein Gefühl der Stärke und werfen im Glücksfall ein warmes Licht auf das, was ist.**



- ❖ Die nicht mehr zählbaren Ausflüge und die Abendveranstaltungen
- ❖ mit Publikum werden so vorbereitet, dass hoffentlich
- ❖ schöne Erinnerungen mit nach Hause gehen können.



- ❖ Als letztes Geleit eine Blumenschale und ein Text in der Kirche,
- ❖ für die Trauerfamilie ein kleiner Bildband mit Texten des Trostes –
- ❖ äußere Zeichen zum Abschied und des Mitgefühls.



- ❖ Das, was Feste schön macht, ist nur zum Teil eine Frage der Organisation,
- ❖ den anderen Teil steuern die Menschen bei mit ihrer Bereitschaft sich
- ❖ einzulassen.



# Miteinander aufblühen FESTE FEIERN



# Loslassen – Abschied – Veränderung

Das Gute  
fliegt jetzt  
davon

---



dorthin  
wo alles  
nicht immer  
in die  
Vergangenheit  
fällt  
sondern täglich  
auf-und  
untergeht  
wie die Sonne

*Erich Fried*

# Loslassen – Abschied – Veränderung

---



Familien mit einem behinderten Angehörigen stehen in einem großen Lebensbogen.

Einerseits geht es um ein Akzeptieren von Unabänderlichem, andererseits gibt es Phasen neuer Hoffnung auf Therapieerfolge und Genesung nach überstandenen Krankheiten oder Operationen.



# Loslassen – Abschied – Veränderung

---



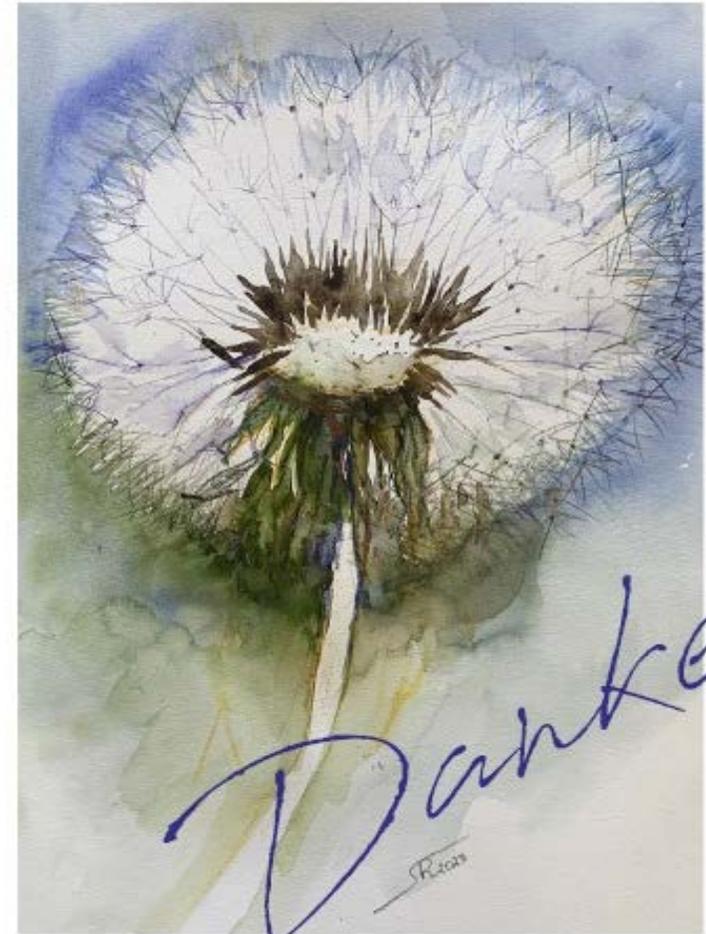
Das Loslassen von bestimmten Erwartungen, Vorstellungen und Zukunftsplänen kostet wohl am meisten Kraft.

Jede Familie leistet in dieser Hinsicht Großes.

Wir haben zu diesen Aspekten des Lebens sehr berührende und tiefgehende Veranstaltungen und Begegnungen erlebt.



In lieber Erinnerung



# Ein Blick über die Grenzen

- nach Marian Heitger meint ...Bildung die Sorge um den anderen und mich selbst. Bildung an sich
- ist nicht machbar, sie bleibt Werk ihrer selbst...



- Eine etwaige Behinderung meines Gegenüber heißt für mich,
  - dass ich mir Möglichkeiten des Kontaktes
  - und der Kommunikation
  - über die Sprache hinaus überlegen muss.
- 
- Ich bin gefordert, den anderen nicht zu entmündigen,
  - ihn in seinem Sosein wahrzunehmen
  - und ihm zu begegnen.



# Ein Blick über die Grenzen

- nach Marian Heitger meint ...Bildung die Sorge um den anderen und mich selbst. Bildung an sich
- ist nicht machbar, sie bleibt Werk ihrer selbst...



- Ich bin gefordert,
- ihm seine eigene Meinung zuzugestehen,
  - ihn durch mein Gegenübertreten zu fordern,
- ihm Entwicklung zuzumuten.
- Ich bin gefordert,
- die Bezogenheit auf das Du nicht abreißen zu lassen,



# Ein Blick über die Grenzen



- wir müssen gemeinsam nach Mitteln und Wegen suchen, diesen Prozess zu gestalten.
- Geht die innere Verbindung zu mir selbst
- oder dem Du verloren, ist die Gefahr der
- subtilen Machtausübung
- unter dem Deckmantel der Fürsorge,
- Förderung oder Therapie groß.



# Ein Blick über die Grenzen



- **Die Kultur des Miteinanders verlangt nach**
- **Fingerspitzengefühl**
- **Hinhorchen, ein zwischen den Zeilen lesen,**
- **ein Hinterfragen mancher Aussagen,**
- **ein Nachgehen und Nachdenken,**
- **eine Unterbrechung der Routine.**
- Rezepte verlieren ihre Gültigkeit.
- Schweigen ist angesagt,
- wenn Worte nicht die Antwort sind.



# Ein Blick über die Grenzen Öffentlichkeitsarbeit



Im Laufe der Jahre hat sich das Bestehen der Familiengruppe mit behinderten Angehörigen weit über Anthering hinaus herumgesprochen.

Institutionen wurden auf uns aufmerksam, wollten uns und unsere Arbeit kennenlernen, über uns berichten.

Es haben sich Familien mit behinderten Kindern auch in anderen Orten im Land Salzburg organisiert.



# Ein Blick über die Grenzen Öffentlichkeitsarbeit



Inklusion, Partizipation und Teilhabe  
im öffentlichen und privaten Lebensbereich.

Seit 1994 sind wir Mitglied im Dachverband  
der Selbsthilfegruppen im Land Salzburg.

Wir werden eingeladen mitzuwirken bei Gemeinde/  
Bezirks/ landesrelevanten  
Diskussionen und Veranstaltungen.



# Ein Blick über die Grenzen Öffentlichkeitsarbeit



Informationen, Kontakte, Veranstaltungen und Austausch gab und gibt es mit

Der Lebenshilfe Salzburg

Dem Zivilinvalidenverband Salzburg

Dem KBW und dem EKIZ Salzburg

Dem Katholischen Familienverband

Dem Salzburger Patientenforum

Dem Büro für Frauenfragen und Gleichbehandlung

**20 Jahre Familiengruppe mit behinderten Angehörigen in Anthering**

Vor zwanzig Jahren gründete in Anthering die Sonderschullehrerin und Lehrbeauftragte für Sprachheilpädagogik Armella Schober eine **Familiengruppe mit behinderten Angehörigen**, da sich viele Familien mit Behinderten nicht kannten und sich so auch nicht gegenseitig stützen konnten.

## 20 Jahre Familienhilfe für Behinderte

VON GEORG FINK

Die ungeliebte Sonderschullehrerin Armella Schober ist in Anthering aufgewachsen. In ihrem südtiroler 'Fremdland' sind Barriereerfahrungen waren viele in irgendeiner Form mit Krankheit oder Behinderung konfrontiert. „Ich wollte die Betroffenheit zusammenbringen und sie deshalb zum ‚Bürgerversammler‘ ergreifen. Schließlich habe ich alle Familien zum Kaffee eingeladen“, erzählt Schober von den Anfängen der Gruppe. Viele, nach abstrageneren Antheringer Familien hatten wiederum gar nicht gewusst. Schließlich werden monatliche Treffen veranstaltet. Dabei werden die körperlich und geistig behinderten Kinder betreut, um ihre Eltern für diesen Tag zu entlasten. Schober: „Während meiner Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Innsbruck sind Eltern eingepflegt.“ Gemeinsam wurden Ausflüge unternommen und viele Aktivitäten geplant.

Da die Last der Betreuung zum großen Teil auf den Schultern der Frauen lag, entschloss sich Schober, auch eine Frauengruppe zu gründen.

Im Jubiläumsjahr 1999 wurden von der Familien- und Frauengruppe – derzeit sind rund 20 Familien mit dabei – viele Aktivitäten gesetzt. Im Sommer gab es ein Festwochenende. Armella Schober ist es ein Anliegen, dass die Gruppe offen bleibt, neue Mitglieder willkommen heißt und die Kontakte untereinander durch Krankenbesuche, Geburtstagsfeiern, Telefonkontakte, interne Aktivitäten und mit anderen Gruppen (z. B. der Lebenshilfe in Anthering) ausgebaut werden.

Die Zeichen sind der Bliss-Kommunikationsmethode für nicht-sprechende Menschen entnommen und bedeuten: Zusammenkunft, Austausch, Helfen, Tolle!



Die Sonderschullehrerin Armella Schober gründete vor 20 Jahren die Familiengruppe Anthering.

Artikel aus den Flachgauer Nachrichten, 21. 10. 99

# Ein Blick über die Grenzen Öffentlichkeitsarbeit



Informationen, Kontakte, Veranstaltungen und Austausch gab und gibt es mit

Berichte im Rupertusblatt, in den verschiedenen Salzburger Zeitungen

Bildbericht in der Stadt Gottes, Verlag St. Gabriel

Besuch von ORF Salzburg und Radiointerview



# Ein Blick über die Grenzen Öffentlichkeitsarbeit



Informationen, Kontakte, Veranstaltungen und Austausch  
gab und gibt es mit

Ein weiterer Aspekt, über die Grenzen zu schauen  
sind Themen, die nicht direkt mit der  
Situation in der Familiengruppe zu tun haben  
und uns aktuell immer interessieren:

**Themen zur Entwicklungspolitik,  
Religion, Sozial – und Frauen –  
Bildungs- und Familienthemen in  
unserem jeweiligen Jahresprogramm.**

**JAHRESPROGRAMM 2024**

**Leben  
miteinander**  
gestalten, leben, schlafen, erleben  
fragen, wissen, spüren, reden, schreiben  
Anfang, Abschied, Anlegen  
tag für tag  
Das Leben in Lehr und Miteinander  
Kern und sich freuen und danken  
unsere Gemeinschaft  
Lebensjahre – Lebenszeiten

**Letzte Freizeittage**  
Ein weiteres Jahresprogramm 2024 ist es nach ein  
gemeinsamem Schuljahr Freizeittage für  
45 Jahre Familiengruppe 52 Jahre Frau, 30 Jahre Frauen-  
gruppe, 20 Jahre Schreibwerkstatt

**Dank** "Dank" ist ein Gefühl, und es ist ein Gefühl, das verbindet,  
unser Glück

**Briefe** verbindet mit uns die geliebten Vorstellungen  
durch Briefe in Kontakt

**Arbeits-Schritte** Post-Schritte: Freizeittage  
und Besuche: Freizeittage

**Jänner**  
19.11.2024, Di, 9. Uhr bis 2021 | 15.20-16.00 Uhr  
Planen: Ankerung, Unter-Sachsen  
**JAHRESGRUPPE BREEMA**  
Betreiber: Katharina - Ina - Seewar

**19.11.2024, Di, 20. Uhr bis 2024 | 18.30 - 19.00 Uhr**  
Planen: Ankerung, Unter-Sachsen  
**JAHRESGRUPPE SCHREIBWERKSTATT**  
SCHE: 1510-1515, 1516-1518, 1519  
Betreiber: Mag. Beate u. a. Biele, U. Schabig

**19.11.2024, Di, 20. Uhr bis 2024 | 18.30 - 19.00 Uhr**  
Planen: Ankerung, Unter-Sachsen  
**FRAUENVORMITAG**  
Privat: Biele, Schabig  
B.70: Biele, Schabig, Tel: 0494 2422944

**Februar**  
19.11.2024, Di, 6. Uhr bis 2024 | 18.30 - 19.00 Uhr  
Planen: Ankerung, Unter-Sachsen  
**JAHRESGRUPPE BREEMA**  
Betreiber: Katharina - Ina - Seewar

**19.11.2024, Di, 27. Uhr bis 2021 | 15.20-16.00 Uhr**  
Planen: Ankerung, Unter-Sachsen  
**JAHRESGRUPPE SCHREIBWERKSTATT**  
SCHE: 1510-1515, 1516-1518, 1519  
B.70: Biele, Schabig, Tel: 0494 2422944



**JAHRESPROGRAMM 2024**

**Jahresprogramm 2024**

**FAMILIENGRUPPE  
mit behinderten Angehörigen in Anthering**

**FRAUENGEWELTHILFSGRUPPE  
in Anthering**



# Ein Blick über die Grenzen Öffentlichkeitsarbeit



Es gab Ehrungen  
und Preise  
auf  
Diözesan –  
Gemeinde-  
Landes – und  
Bundesebene



# Ein Blick über die Grenzen Öffentlichkeitsarbeit



Es gab Ehrungen  
und Preise  
auf  
Diözesan –  
Gemeinde-  
Landes – und  
Bundesebene



# Ein Blick über die Grenzen Öffentlichkeitsarbeit



Es gab Ehrungen und Preise auf Diözesan – Gemeinde-Landes – und Bundesebene



Hilfe für die Helferinnen

Armella Schober ist Salzburgerin der Woche auf SALZBURG.AT

Salzburger Landeskörrespondenz, 22.06.2004



(LK) „Davon beruht werden, wie jemand mit seinem Lebensthema umgeht, hat mich nie ausgelassen. Es ist nicht Mitleid, sondern der Wille etwas zu gestalten und ein Stück des Weges mitzugehen“. So beschreibt Armella Schober aus Anthering ihren Antrieb, sich inzwischen schon seit 25 Jahren für die Menschen hinter den Menschen mit Behinderungen einzusetzen. Für sie selber bedeutet dies „in der Familie das Thema Behinderungen leben“, entweder als Betroffene(r) oder als Betreuungsperson.

SALZBURG.AT, die Plattform für die Europaregion, zeichnet diesen Einsatz aus und erklärt Armella Schober zur Salzburgerin der Woche.

Eine Familiengruppe, die seit 25 Jahren in Anthering besteht, wird von Schober geleitet. Vor zwölf Jahren rief sie zusätzlich eine Frauen-Selbsthilfegruppe zur Stärkung der betreuenden Personen ins Leben. Daraus hat sich ein umfangreiches Jahresprogramm mit Vorträgen, Veranstaltungen, Kursen und Gedankenaustausch entwickelt, das heuer unter dem Jahresthema „Den Jahren mehr Leben geben“ steht. Darin enthalten ist etwa auch ein Programm für Entspannung, das auch Männern offen steht.

In Summe sind es jährlich rund 40 Veranstaltungen im Jahr, die teils bei privaten Gastgeberinnen aber auch im Antheringer Pfarrheim stattfinden. Als Schwerpunkte stehen Persönlichkeitsbildung, Kreativität (Veranstaltung eines Adventmarkts, Malen, eine Schreibwerkstatt, Körperarbeit) und frauenspezifische Themen mit Fachreferentinnen im Vordergrund des Angebots.

„Ich möchte den Betroffenen nichts abnehmen oder aus einem Helfersyndrom heraus handeln“, sagt Armella Schober, die hauptberuflich als Sonderschullehrerin am Sonderpädagogischen Zentrum Oberndorf tätig ist. „Unsere Angebote und Veranstaltungen sind offen für alle in Salzburg. Wir geben auch gern Erfahrungen der Arbeit von 25 Jahren an andere Initiativen weiter“. Laufende Anfragen aus Flachgauer Gemeinden bestätigen die Nachfrage nach einem solchen Angebot. „Ich habe seit sieben Jahren ein Team. Ohne Team könnte ich das Niveau nicht halten, jeder bringt eigene Interessen und Fähigkeiten ein“, wehrt Schober bescheidene Fragen nach dem Geheimnis ihrer Motivation ab. Sie habe in 25 Jahren noch nirgends um Subventionen betteln müssen. Den Höhepunkt aus veranstalterischer aber auch aus finanzieller Sicht bildet jedes Jahr der Adventmarkt in Anthering, auf den von den teilnehmenden Familien das ganze Jahr über zum Selbstkostenpreis hingearbeitet wird.

Armella Schobers Arbeit wurde 2000 mit dem Praxispreis für Erwachsenenbildung und einer Ehrenamtsauszeichnung gewürdigt. Bundesministerin Elisabeth Gehrer verlieh ihr 2002 in Wien den Preis „Ehrenamt neben der Schule“. 1116-60



# Ein Blick über die Grenzen Öffentlichkeitsarbeit



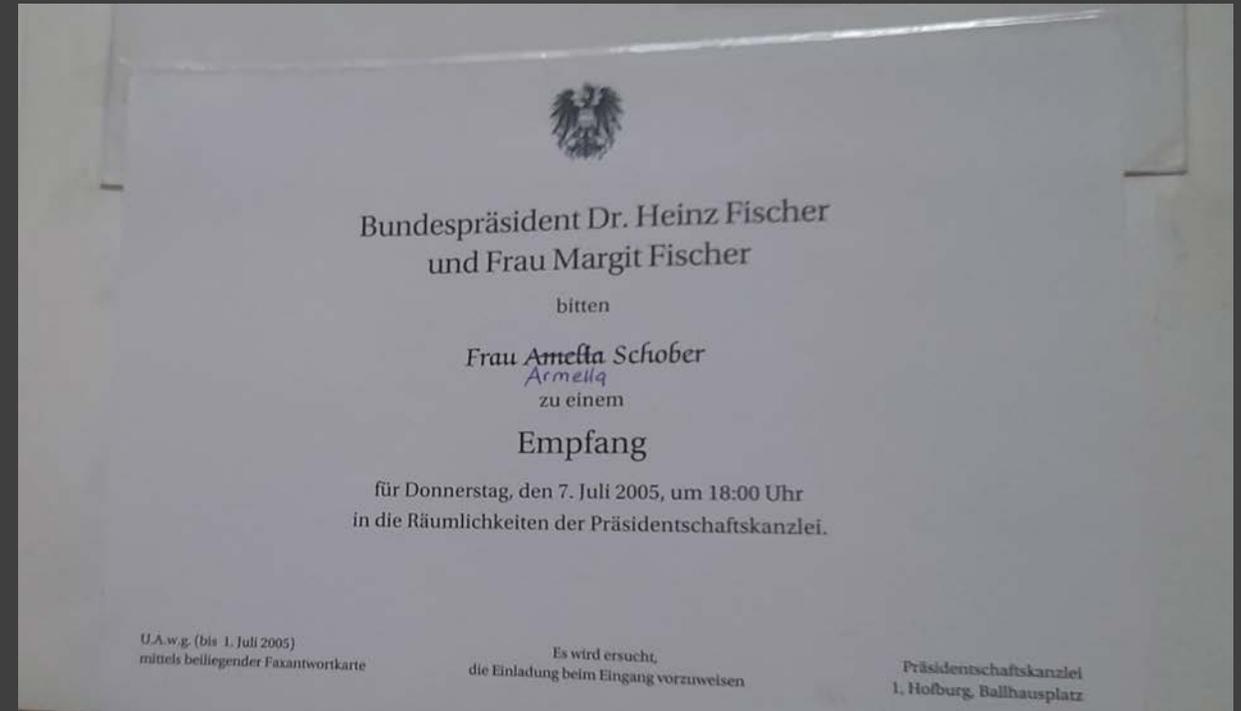
**Es gab Ehrungen  
und Preise  
auf  
Diözesan –  
Gemeinde-  
Landes – und  
Bundesebene**



# Ein Blick über die Grenzen Öffentlichkeitsarbeit



Es gab Ehrungen  
und Preise  
auf  
Diözesan –  
Gemeinde-  
Landes – und  
Bundesebene



# Ein Blick über die Grenzen, Vision?



Sollte ich ein Bild malen, so wäre ein Labyrinth  
das Symbol für den Weg zu dieser Kultur des Miteinanders.

Der rote Faden wäre aus oben  
genannten Fähigkeiten geknüpft

Der Mensch, der sich auf diesen Weg zur Mitte  
aufmacht, braucht Wurzeln,

Hände, die ihn zeitweilig halten, tragen

und Zuversicht für das Aushalten mancher Durststrecke.



# Ein Blick über die Grenzen, Vision?



In der Mitte gibt es ein Fest zu feiern,  
ein Fest des einander Verstehens,  
ein Fest der Nähe und der Freude.

Dann geht es wieder hinaus, zurück in den Alltag.

Meine Festgeschenke im Inneren geben  
Kraft und Mut für den Weg und  
wirken auf das, was dann kommt...



# Ein Blick über die Grenze Wünsche

---



Wünsche sind auch Blicke über den Zaun der Gegenwart  
und ein Wegweiser in die Zukunft

Was wage ich zu wünschen ?

Eine Politik, die für den Frieden arbeitet

Eine Politik, die sich der Würde und Freiheit der Person  
verpflichtet fühlt



# Ein Blick über die Grenze Wünsche



Wünsche sind auch Blicke über den Zaun der Gegenwart  
und ein Wegweiser in die Zukunft

Was wage ich zu wünschen ?

Eine Politik, die ihre Kinder achtet und ihnen  
eine Welt zum Leben hinterlässt

Ein Land, das seine Menschen auch im Alter würdigt

Familien, in denen die Freude und das Lachen Raum haben,

Freunde, die mich/uns mögen, wie ich bin / wie wir sind...



# Ein Blick über die Grenze Wünsche und Dank

---



Wünsche, genug um weiterzuarbeiten.  
Sehr viel kann erreicht werden  
durch Handeln, Fragen und Gespräch  
doch letztlich ist Vieles Geschenk

**DANKE AN ALLE, DIE FÜR UNS DA SIND  
UND DA WAREN!**

Miteinander  
Wurzeln finden,  
Aufblühen  
Freude erleben, Freude geben  
Wachsen, aufblühen, Reifen, verwandeln,  
Neue Horizonte ...

45 Jahre Familiengruppe mit behinderten Angehörigen

30 Jahre Team

30 Jahre Frauengruppe

20 Jahre Schreibwerkstatt

*Danke  
fürs Mitfeiern*

Anthering, April 2024

